

Liebe Mitglieder und Freunde der Liturgie in der außerordentlichen Form des römischen Ritus,

vor genau einem halben Jahr ist das Motu proprio „Summorum pontificum“ (am 14.9.2007) in Kraft getreten. Beginnend mit seiner Veröffentlichung am 7.7.2007 entfaltete dieses Dokument eine ungeahnte Wirkung: Überall auf dem *Orbis terrae* beginnen Priester mit der Feier der heiligen Liturgie nach den Büchern von 1962. Manche fangen ganz neu an, andere versuchen, sich an die Zeit vor 40 Jahren zurückzuerinnern – allen gemeinsam ist das Bestreben, „der Göttlichen Majestät einen würdigen Kult“ darzubringen, wie der Heilige Vater im Motu proprio schreibt.

Die Zahlen im deutschen Sprachraum sind beeindruckend: Anfang Juli 2007 waren es in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Liechtenstein, dem Elsaß und den Niederlanden zusammen 80 Orte, an denen regelmäßig die traditionelle Liturgie gefeiert wurde – heute sind es 175 Orte. Betrachtet man Deutschland allein, so ist die Steigerung noch deutlicher: von 36 Meßorten Ende Juli ist die Anzahl auf heute (11.3.2007) 109 gestiegen – also eine Verdreifachung innerhalb von 6 Monaten! Dabei sind uns sicher nicht alle Orte bekannt – viele Priester zelebrieren im Verborgenen, um in Ruhe üben zu können, und auch, um Repressionen von Pfarrgemeinderäten, Mitbrüdern und dem Ordinariat zu entgehen. Denn leider wird dieser geistliche Aufbruch nicht von allen Seiten positiv gesehen: Entweder wird versucht, entgegen

Bestellungen

CD Vortrag P. Lang: „Zum Ursprung der lateinischen Liturgiesprache“	10,00 €
DVD levitiertes Hochamt Hauptversammlung 2007 (Kevelaer)	10,00 €
DVD Pontifikalamt 2006 (Ulm-Wiblingen), zelebriert von Erzbischof Haas	15,00 €
VHS Videokassette Pontifikalamt 2002, zelebriert von Abt Wladimir	10,00 €
VHS Videokassette Pontifikalamt 2001, zelebriert von Kardinal Castrillon	10,00 €
CD Hauptversammlung 2004, Vortrag Msgr. Prof. Dr. R. M. Schmitz	5,00 €
Kassette/CD Hauptversammlung 2003, Vortrag Prof. Dr. Wolfgang Waldstein	5,00 €
Kassette/CD Hauptversammlung 2003, Vortrag P. Bernward Deneke FSSP	5,00 €
Kassette/CD Hauptversammlung 2003, Vortrag Dr. Andreas Püttmann	5,00 €
Kassette Hauptversammlung 2001, Vortrag Dr. David Berger	5,00 €
Kassette Hauptversammlung 1997, Vortrag Prof. Dr. Schneider SJ	5,00 €
Kassette Hauptversammlung 1996, Vortrag Prof. Dr. Wolfgang Waldstein	5,00 €
Kassette Hauptversammlung 1995, Vortrag Martin Mosebach	5,00 €
Schott – Römisches Meßbuch (1962), lateinisch-deutsch, Rotschnitt	30,00 €
Tagungsband des CIEL Kolloquiums 1997 „Altar und Opfer“	15,00 €
Tagungsband des CIEL Kolloquiums 1996 „Verehrung und Spendung der Heiligen Eucharistie“	15,00 €

Zu bestellen bei: **Monika Rheinschmitt, Fraschstr. 6, D-70825 Korntal**
Tel.: +49 (0)711/83 87 877 Fax: +49 (0)711/83 87 878
E-Mail: PMT.Stuttgart@t-online.de

den Tatsachen, von „wenig Interesse“, „kaum Resonanz“ etc. zu sprechen, oder die traditionsverbundenen Gläubigen werden in die Ecke gestellt als ewiggestrig, verschoben, nicht ernst zu nehmen – dazu kommt der Vorwurf, sie würden die Gemeinden „spalten“.

Ja, es ist eine Spaltung im Glauben (*lex credendi*) und in der Liturgie (*lex orandi*) zu beobachten – aber diese Spaltung geht nicht auf die traditionellen Gläubigen zurück, sondern besteht schon länger und unabhängig von ihnen. Vielleicht wird sie nur an Punkten wie einem feierlichen Hochamt in der außerordentlichen Form des römischen Ritus deutlicher sichtbar als im normalen Gemeindebetrieb.

Viele dieser Aspekte werden in den Beiträgen des vorliegenden Rundbriefs näher beleuchtet. Auf einige Schwerpunkte sei besonders hingewiesen: In einem Grundsatzartikel geht Martin Reinecke auf die richtig verstandene „*Participatio actuosa*“ ein. Mehrere Berichte befassen sich mit den Schulungen, die von der *Laienvereinigung Pro Missa Tridentina* in Zusammenarbeit mit der *Priesterbruderschaft St. Petrus* und der *Sinfonia Sacra* angeboten und durchgeführt wurden. Diese Kurse sind sehr wichtig, um das Erlernen der Zelebration nach dem *Missale* von 1962 zu erleichtern. Wie die Erarbeitung eines großen Orchesterwerks oder eines Theaterstücks bedarf die korrekte Feier der alten Liturgie der Anleitung und Korrektur von außen. Von manchen Autoren (z.B. Romano Guardini in „Vom Geist der Liturgie“) wird Liturgie als „Heiliges Spiel“ als „Spiel vor Gott“ bezeichnet. Das ist sicher zu einem gewissen Grad richtig: Liturgie enthält Elemente, die frei von Zweck sind, die der Schönheit zur größeren Ehre Gottes Raum geben – aber Liturgie ist mehr als Spiel, nicht nur eine Theateraufführung, sondern Realität: Wenn wir unseren Glauben ernst nehmen, wenn in der heiligen Messe wirklich der Sohn des Allerhöchsten gegenwärtig wird, der „Uni-Genitus“, der „Einzig-Gezeugte“, wie wir im Credo bekennen, dann ist es eben nicht beliebig, wie der Ritus vollzogen wird, dann kann eben nicht jeder Priester Änderungen vornehmen, „weil es mir so gefällt“.

Neben den Berichten über liturgische Schulungen werden auch exemplarisch einige Orte vorgestellt, die entweder ganz neu mit der Feier der alten Liturgie begonnen haben (Herzogenthrath, Paderborn) oder schon seit 1984 um eine regelmäßige Sonntagsmesse ringen (Frankfurt), die jetzt endlich möglich wurde.

In den vergangenen Monaten sind einige bedeutende Persönlichkeiten verstorben, darunter Kardinal Stickler, Pater Hönisch und Dom Gérard. Ihnen und Ihrem Wirken in der Kirche ist jeweils ein Nachruf gewidmet.

Ein herzliches "Vergelt's Gott!" an alle Spender, die uns seit dem *Motu proprio* mit großen und kleinen Summen unterstützt haben. Nur durch Ihre Mithilfe konnten wir die liturgischen Schulungen organisieren und durchführen sowie einigen der neuen Maßnahme tatkräftig helfen. Bitte lassen Sie nicht nach in Ihrem Gebet und Ihrer finanziellen Unterstützung - denn in diesen Tagen gilt: "Jetzt ist der Tag, jetzt ist die Stunde."

Zuletzt noch ein Hinweis auf die diesjährige Hauptversammlung der Laienvereinigung: Sie findet am Samstag, 5.4.2008, in Worms statt und beginnt um 10 Uhr mit einem feierlichen Hochamt im traditionellen Ritus im Dom zu Worms. (Einladungen mit dem genauen Tagungsprogramm liegen diesem Heft bei.)

Sie sind alle herzlich eingeladen, daran teilzunehmen, damit „das Haus Gottes voll werde“.

Wir wünschen allen Lesern gesegnete Kartage und ein frohes Osterfest.

Monika Rheinschmitt